

## WFR-360

Kunstharzlösemittelklebstoff nach DIN 281 für Parkett

### Besondere Merkmale:

- ◆ schnelle Abbindung
- ◆ der „Objektklebstoff“



### Geeignet zur schubfest-plastischen Verklebung von Rohparkett:

- ◆ 8 mm Massivparkett (Mosaikmuster)
- ◆ 8 mm Massivparkett (andere Verlegemuster) (kein Ahorn oder Buche)
- ◆ 10 mm Massivparkett (bis 55 x 250 mm) (Ahorn und Buche nur auf saugfähige Untergründe)
- ◆ 14 – 22 mm Stabparkett (bis 75 x 600 mm)
- ◆ Hochkantlamellenparkett

### auf folgende Untergründe

- ◆ Zement(fließ)estriche
- ◆ Calciumsulfat(fließ)estriche
- ◆ Spanplatten V 100 (E1), OSB-Platten
- ◆ Gußasphalt, unbeschichtete Gipsfaserplatten
- ◆ SPP-95, SPA-80

### Eigenschaften des flüssigen Klebstoffs

- ◆ schnelle Abbindung, gut streichbar
- ◆ nicht frostempfindlich, leicht entzündlich

### Eigenschaften nach der Verlegung

- ◆ hohe Scherfestigkeit, alterungsbeständig
- ◆ für Fußbodenheizung geeignet

### geeignete Vorstriche

- ◆ VLM-100
- ◆ VLM-90 + Klebstoff (Mischungsverhältnis 1,5 : 1)

Bitte technische Merkblätter der Vorstriche beachten!

### Belastbarkeit

Der Boden ist nach ca. 2 – 3 Tagen belastbar, abhängig vom Untergrund und der Parkettart. Auf Gußasphalt sollten größere mechanische Belastungen aufgrund der fehlenden Saugfähigkeit erst nach 4 – 5 Tagen erfolgen. Massivparkett erst nach 5 – 7 Tagen schleifen.

### Untergrundprüfung

Den Unterboden vor der Verlegung gemäß DIN 18 356 prüfen. Der Unterboden muß druck- und zugfest, ausreichend oberflächenfest, dauer trocken, eben, sauber und frei von Trennmitteln, Sinterschichten etc. sein. Der Feuchtegehalt von Zement- und Calciumsulfat(fließ)estricen ist zu prüfen.

### Untergrundvorbereitung

Eine **mechanische Vorbehandlung** des Untergrundes (z.B. maschinelles Bürsten, An- bzw. Abschleif mit 16er Korn, Kugelstrahlen, Fräsen) ist je nach Art und Zustand des Untergrundes durchzuführen. Der Umfang dieser Arbeiten ist durch Prüfung vor Ort zu ermitteln. Der Untergrund ist durch geeignete Maßnahmen von **Staub** und Verunreinigungen (z.B. Farben, Putz- oder Klebstoffresten) zu reinigen. Ein grundsätzliches **Absaugen** des Untergrundes ist empfehlenswert. **Risse** und Fugen sind, sofern nicht konstruktionsbedingt, mit Gießharz EPG-20 oder EGH-30, bei Bedarf mit Estrichklammern, kraftschlüssig zu **verschließen**. Zur Verbesserung der Haftung von Klebstoffen ist der **Untergrund** je nach Art und Beschaffenheit mit geeigneten Vorstrichen **vorzubehandeln**. Falls erforderlich ist die Ebenheit und Saugfähigkeit des Untergrundes mit geeigneten **STAUF Spachtelmassen** herzustellen. Untergründe mit eingebauter **Fußbodenheizung** sind grundsätzlich **vorzustreichen**. Bitte unsere *technischen Informationen zur Untergrundvorbereitung beachten*.

### Verarbeitung

Nachdem der Vorstrich soweit getrocknet ist, daß der Boden begehbar ist (nach ca. 30 Min.), den Klebstoff mit der entsprechenden Spachtelzahnung auftragen. Parkett in den Klebstoff einlegen, kurz einschieben und fest andrücken. Bei Gußasphalt ist darauf zu achten, daß an angrenzenden festen Bauteilen ein entsprechender Sicherheitsabstand zum Gußasphalt selber sowie zum Parkett vorhanden ist.

Farbe	Einlegezeit	Verbrauch	Verarbeitungsraumklima	Verpackung	Transport	Lagerung
beige	ca. 10 Min.	<b>8 mm Massivparkett</b> STAUF Zahnpachtel Nr. 3 (B7) ca. 800 – 1000 g/m <sup>2</sup> <b>Stabparkett, Hochkantlamellenparkett</b> STAUF Zahnpachtel Nr. 4 (B15) ca. 1200 - 1400 g/m <sup>2</sup> <b>10 mm Massivparkett</b> STAUF Zahnpachtel Nr. 5 (B9) ca. 1000 – 1200 g/m <sup>2</sup>	Temperatur: mind. +15 °C rel. Luftfeuchtigkeit: 50 - 70 %	25 kg, 16 kg, 8 kg Blechgebinde	UN 1133 Klasse 3	ca. 12 Monate TRbF 20: <b>B</b>

Die vorstehenden Angaben entsprechen dem derzeitigen Entwicklungsstand. Sie sind in jedem Fall als unverbindlich zu betrachten, da wir keinen Einfluß auf die Verlegung haben und die Verlegevoraussetzungen örtlich unterschiedlich sind. Ansprüche aus diesen Angaben sind daher ausgeschlossen. Dasselbe gilt auch für den kostenlos und unverbindlich zur Verfügung gestellten kaufmännischen und technischen Beratungsdienst. Wir empfehlen daher, ausreichende Eigenversuche durchzuführen und selbst festzustellen, ob sich das Erzeugnis für den vorgesehenen Verwendungszweck eignet. Mit Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle vorhergehenden technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. (2502)